

FIREBIRD

anti gravity gear



**Handbook
Rescue System
RS 2, 3, 5, 6, 8**

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Technische Daten	1
2.	Verwendungszweck	1
3.	Betriebsgrenzen	1
4.	Geräteaufbau	1
5.	Erforderliche Gerätepapiere	1
6.	Wirkungsweise des Fallschirmes	2
7.	Kontrolle des Fallschirmes	2
8.	Verhalten bei festgestellten Schäden	2
9.	Fallschirmkappe mit Fangleinen und Fanggurt	2
10.	Innencontainer	2
11.	Außencontainer	2
12.	Auslegen und Entwirren	3
13.	Legen der Bahnen	4
14.	Einlegen der Kappe	8
15.	Verschließen des Innencontainers	9
16.	Verschließen des Außencontainers	10
17.	Eintragung ins Fallschirm-Kontrollbuch	11
18.	Allgemeines	11
19.	Pack-und Prüftermine	11
20.	Lagerung	12
21.	Reinigung und Trocknung	12
22.	Reparatur	12

Warnung

Diese Rettungssysteme dürfen nicht als Sprungfallschirme eingesetzt werden!

Rettungssysteme unterliegen in der Bundesrepublik Deutschland nicht der Zulassungspflicht durch das Luftfahrt-Bundesamt (LBA). Für etwaige Personen oder Materialschäden, die in Zusammenhang mit diesen Rettungssystemen stehen, kann der Hersteller nicht haftbar gemacht werden.



RS2, R3, RS5, RS6, RS8

RESCUE SYSTEM

1. Technische Daten

Fallschirmmuster

Rescue systems:

RS 2	Paragliding rescue
R 3	Hang-gliding rescue
RS 5	Paragliding rescue
RS 6	Hang-gliding rescue
RS 8	Tandem rescue

Hersteller: Firebird Sky Sports AG
Schäffler Strasse 15
D-87629 Füssen
Germany Tel +49 (0)8362 9832-0

	RS 2	R 3	RS 5	RS 6	RS 8
Gewicht (kg)	2.2	2.2	2	2	2.7
Sinkgeschwindigkeit(m/s)	6.5	6.5	5.1	5.1	5.1
Area (M ²)	34	34	35	35	38
Höchstzulässige last (kg)	125	125	135	135	220
Empfohlene Maximallast (kg)	114	114	120	120	200

2. Verwendungszweck

Die Rescue system sind manuell auszulösende fallschirme für Gleitsegelpiloten, die in luftnot geraten sind.

3. Betriebsgrenzen

Zulässige Betriebszeit: 10 Jahre, bei zweijähriger Nachprüfung.
Danach weitere 3 Jahre, bei jährlicher Nachprüfung

4. Geräteaufbau

- Fallschirmkappe mit Fangleinen und Fanggurt
- Innencontainer mit Aufziehgriff
- Außencontainer

5. Erforderliche Gerätepapiere

- Gerätehandbuch
- Pack-und Prüfnachweis

6. Wirkungsweise des Fallschirmes

Bei Luftnot wird der Aufziehgriff mit einem kräftigen Zug aufgezogen. Die Verschlusstifte geben die Verschußschlaufen frei. Der Pilot wirft das Päckchen nach hinten rechts/links fort. Der Luftstrom streckt die Fangleinen und öffnet dabei den Innencontainer. Die Kappe wird ausgezogen, gestreckt und die Kappe füllt sich.

7. Kontrolle des Fallschirmes

Vor dem Packen des Fallschirmes ist dieser vom Packer zu kontrollieren. Wurde der Fallschirm für eine Rettung geöffnet, so ist er einer Nachprüfung zu unterziehen. Soll ein gepackter Fallschirm neu gepackt werden, ist eine Auslösekontrolle durchzuführen. Dabei ist festzustellen, ob die Auslösekraft zwischen 6 und 12 kp liegt.

8. Verhalten bei festgestellten Schäden

Werden bei einer Kontrolle des Fallschirmes Schäden festgestellt, die die Lufttüchtigkeit des Gerätes beeinträchtigen, so ist der Fallschirm zur Reparatur an den Hersteller/Musterbetreuer einzusenden. Dies gilt auch für Schäden, deren Auswirkungen auf die Lufttüchtigkeit des Gerätes nicht eindeutig bestimmt werden können.

9. Fallschirmkappe mit Fangleinen und Fanggurt

Die Fallschirmkappe besteht aus 16 Bahnen. Das Material ist aus luftdurchlässigem, risshemmenden Nylongewebe gefertigt. Die Hauptnähte sind mit einem Band verstärkt. Fangleinen sind mit V-Laschen an der Basis verbunden und an der Anschlußstelle verspleißt und verzäckelt. Der Scheitel ist eingezogen und mit einer elastischen Leine fixiert. Der Fanggurt hat eine Festigkeit von ca. 2,6 t, vernäht, besteht aus zwei Einhängeschlaufen (bei R3 und RS 6 nur eine Einhängeschlaufe), wobei der gerade Teil des Fanggurtes durchgehend ist und eingehängt werden muß.

10. Innencontainer

Der Innencontainer besteht aus risshemmenden Nylongewebe und dem Aufziehgriff mit zwei Auslösestiften.

11. Außencontainer

Der Außencontainer ist aus starkem wasserabstoßendem Nylongewebe gefertigt. Er besteht aus dem Bodenteil, 2 seitlichen Verschußklappen, der unteren und oberen Verschußklappe.

12. Auslegen und Entwirren des Fallschirmes

Das Packen soll möglichst auf einem Packtisch oder auf einer sauberen Unterlage erfolgen. Der Fallschirm wird auf der packunterlage in seiner gesamten Länge ausgestreckt. Der Packer steht an der rechten Seite des Fallschirmes.



Bild 1

Lange Leine/Strick durch die Packschlaufen ziehen und am oberen Ende des Packtisches befestigen (Bild 1). Am unteren Ende des Packtisches wird der Fanggurt fixiert und der Fallschirm gespannt. Die Fangleinen werden auf geraden Verlauf überprüft. Dazu nimmt man die Fangleinen 1 und 16 (Bild 2) auf und kontrolliert deren Verlauf bis zum Fanggurt (Bild 3). Durchzieher und Verdrehungen werden entfernt.

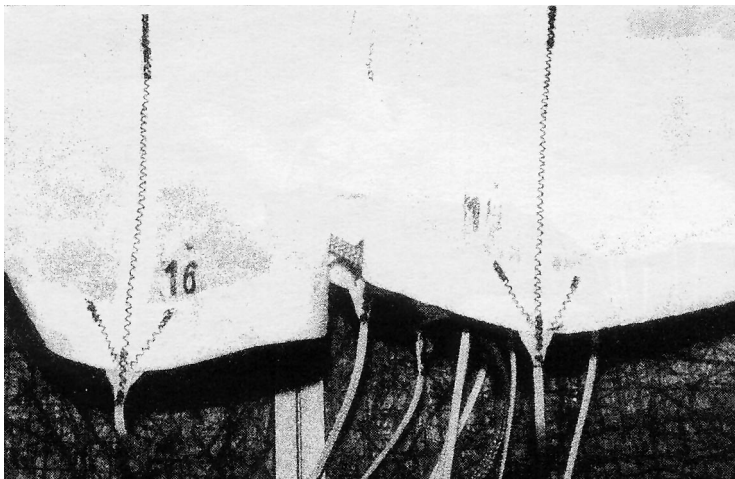


Bild 2

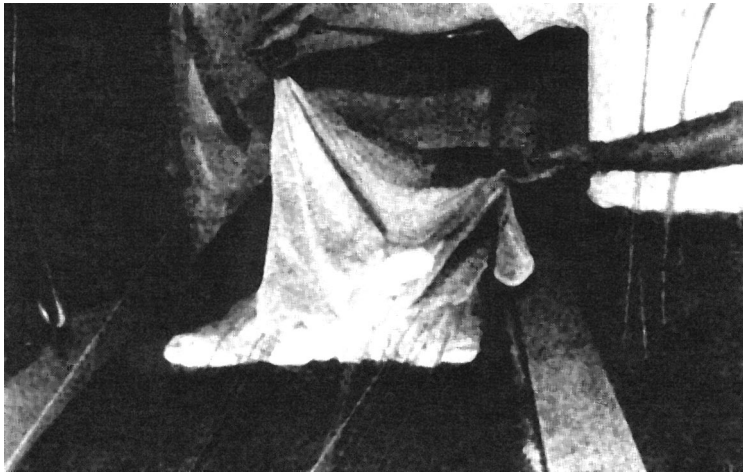


Bild 3

13. Legen der Bahnen

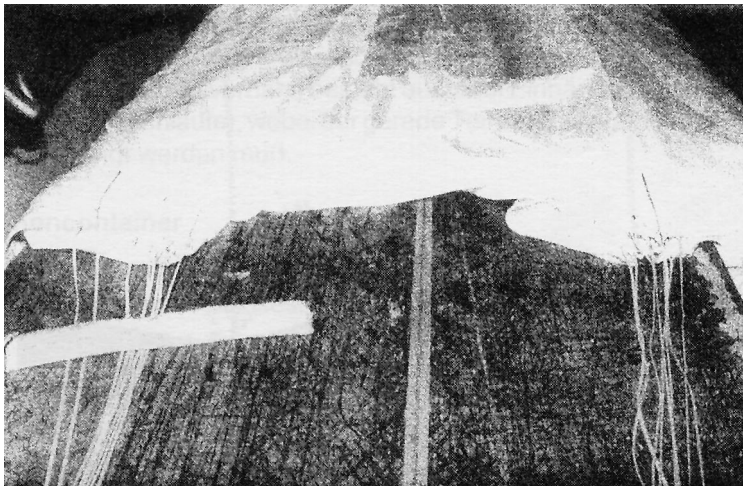


Bild 4

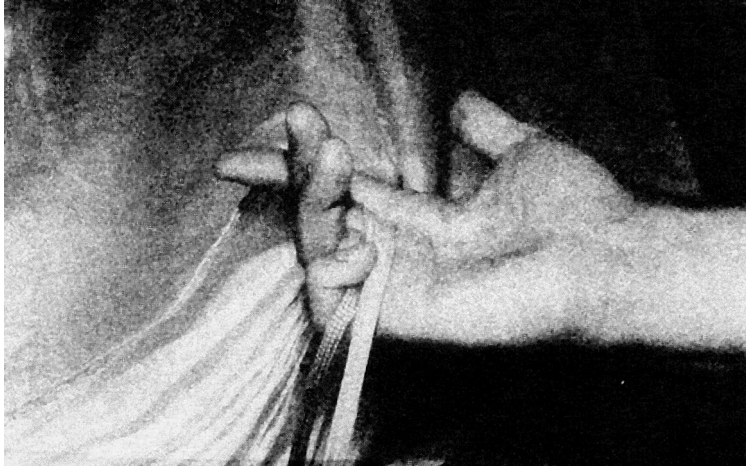


Bild 5

Man ergreift die Bahn 1 (Stempelbahn) und zählt 8 Bahnen bis Bahn 8 ab und legt die so getrennten Fangleinenbündel auseinander (Bild 4). Es liegen jetzt rechts die Fangleinen 1-8, links die Fangleinen 9-16. Mit der Bahn 8 beginnt man das legen der Bahnen. Dazu ergreift man die Bahn 8, zieht sie zu sich heran und legt Bahn für Bahn, von 8-1 so aufeinander, daß die Fangleinen zwischen Daumen + Zeigefinger der rechten Hand liegen, umgreifen so daß, die fangleinen 8-1 zwischen Zeige- und Mittelfinger liegen (Bild 5) dann werden die Bahnen 16-9 zwischen Daumen und Zeigefinger gelegt (Bild 6)

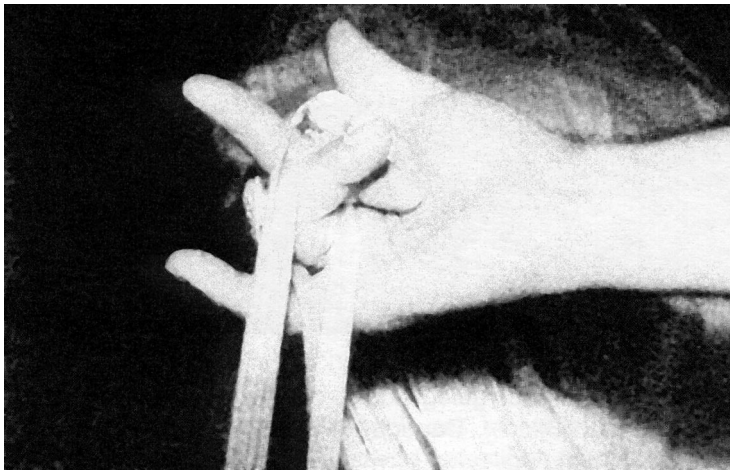


Bild 6

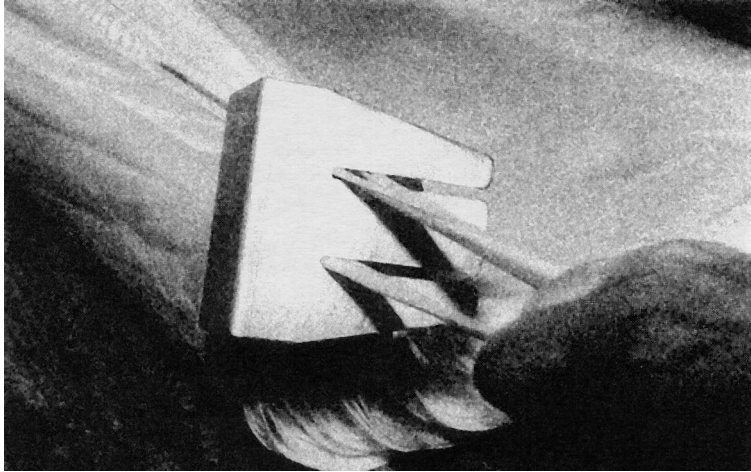


Bild 7

Der Fangleinenkamm wird von oben auf die Fangleinen geschoben (Bild 7).

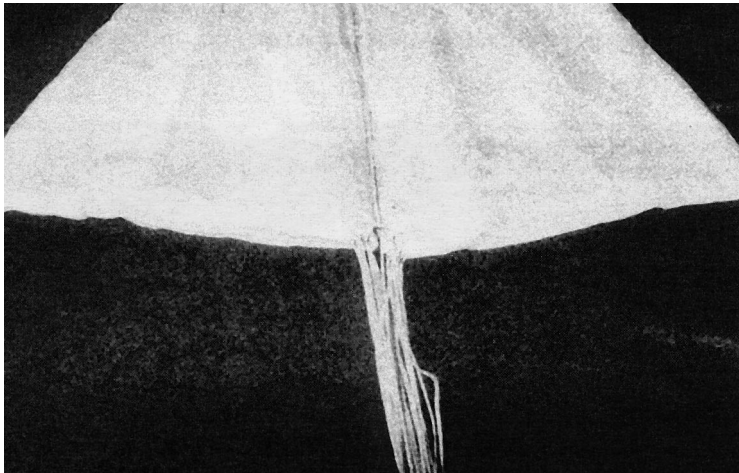


Bild 8

Die Kappe wird auf den Tisch gelegt und so geteilt, daß die Stempelbahn-Bahn 16 – oben links liegt (Bild 8). Danach an den Packschlaufen eingezogenen Scheitel richten (Bild 9).

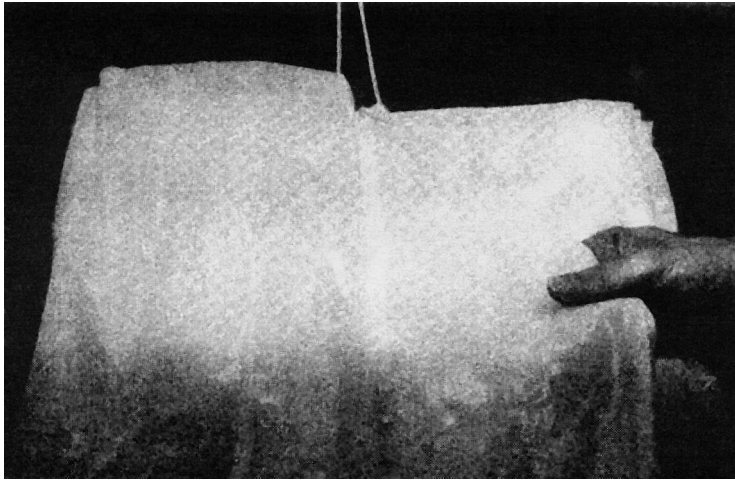


Bild 9

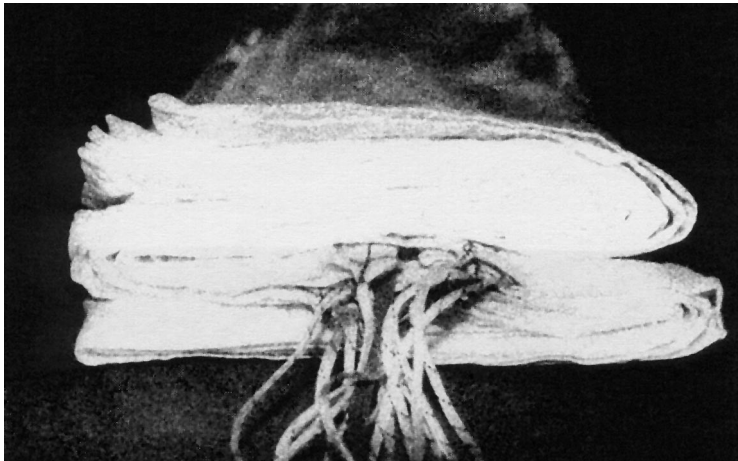


Bild 10

Kappen S-förmig falten, so daß die Leinen in der Mitte zum Liegen kommen (Bild 10) und mit Schrotbeutel beschweren.

Achtung: Leine/Strick aus den Packschlaufen entfernen, da sonst keine Öffnung erfolgen kann!

Loses Band (auf der Innenseite aufgenäht) des Innencontainers durch eine Packschlaufe führen und mit einem Mastwurf befestigen (Bild 11).

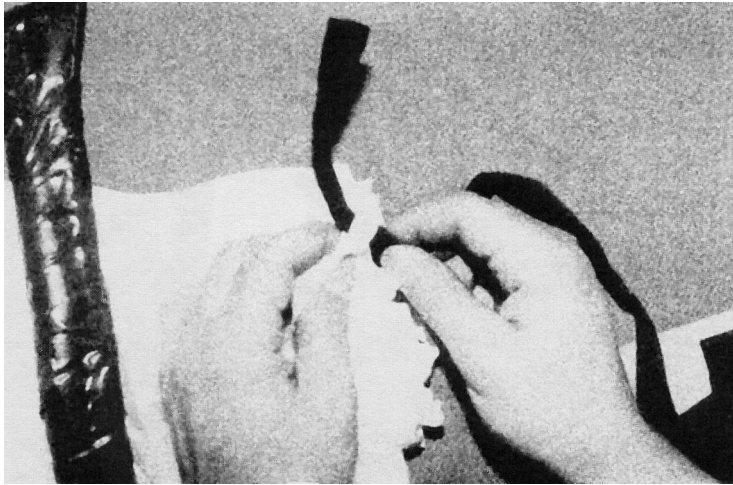


Bild 11

14. Einlegen der Kappe

Den Fanggurt aus der Fixierung lösen. Man tritt hinter den oberen Teil der Kappe und legt den eingezogenen Scheitel in den Innencontainer, so daß der Boden gut ausgefüllt ist (Bild 12).

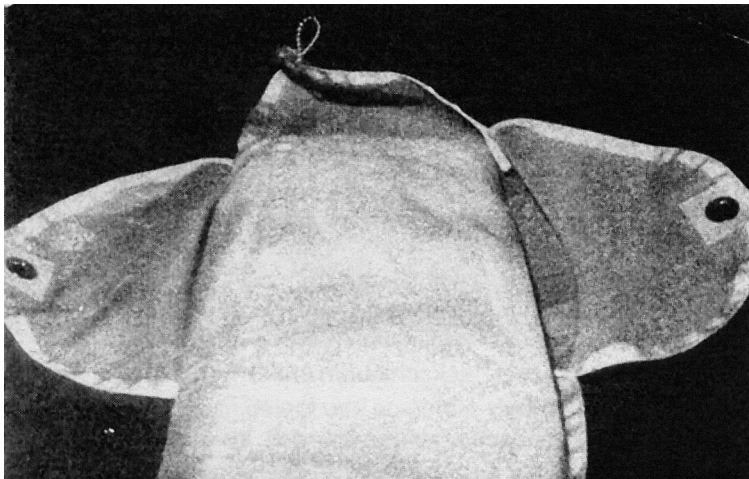


Bild 12

Die Kappe wird S-förmig bis zur Basis in den Innencontainer gelegt. Die Fangleinen werden 3x mit 3 Achterschlägen auf die Verschlussklappe gelegt und mit Packgummi gesichert (Bild 13). Man legt die 3 Fangleinenbündel auf den Schirm.

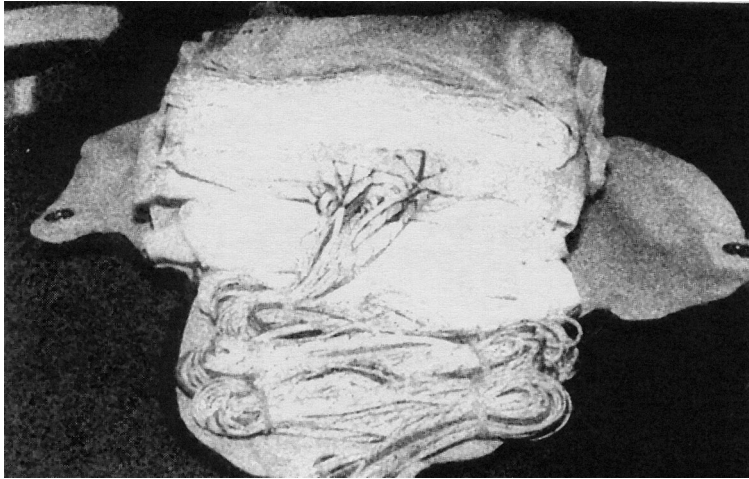


Bild 13

15. Verschließen des Innencontainers

Obere Klappe mit Verschlussgummi als den gepackten Schirm legen (Bild 14).



Bild 14

Dann gegenüberliegende Verschußklappe, rechte Verschußklappe und zuletzt linke Verschußklappe übereinanderlegen und den Gummi durch alle Ösen durchführen, heraushängende Fangleinen mit einem Schlag durch den Gummi durchziehen. Innencontainer verschlossen (Bild 15).

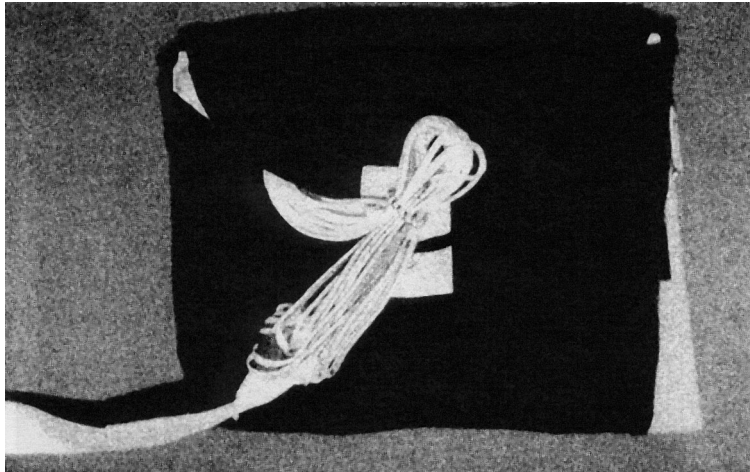


Bild 15

16. Verschließen des Außencontainers

Der Fanggurt wird in S-Schlägen auf den Boden des Außencontainers gelegt. Fanggurt je nach Bedarf links/rechts aus den Außencontainer kommen lassen. Der Innencontainer wird so auf den Fanggurt gelegt, daß der Verschuß des Innencontainers nach unten zeigt. Die Seitenklappen, die untere Verschußklappe und die Deckelklappe werden mit den 2 Verschußstiften verschlossen (Bild 16).

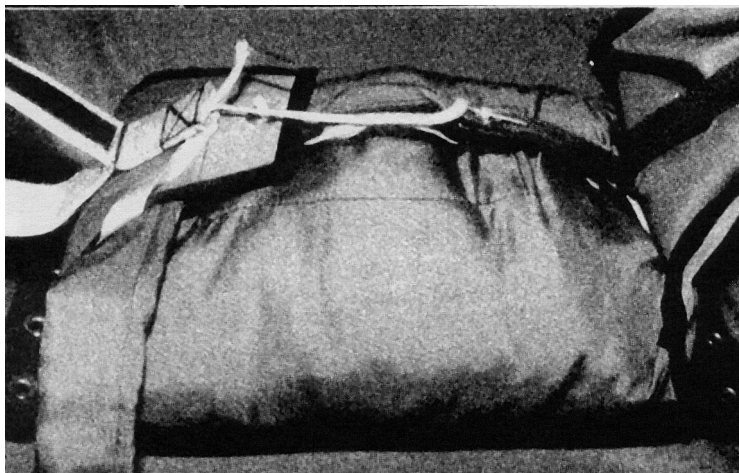


Bild 16

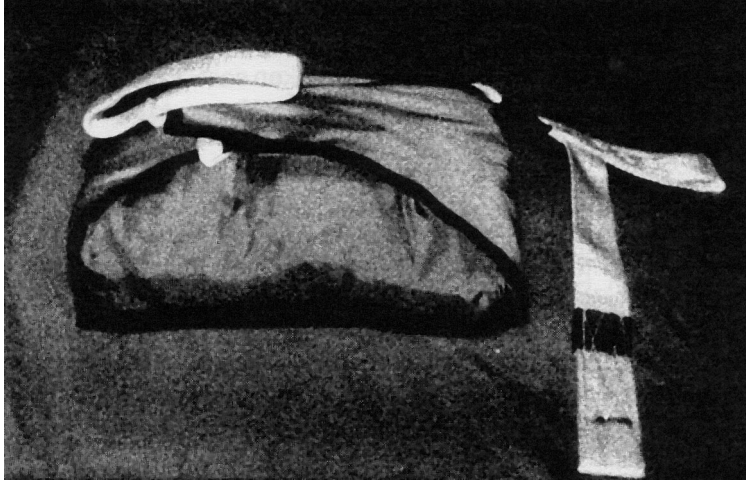


Bild 17

Fertig gepackter Schirm (Bild 17).

17. Eintragung ins Fallschirm-Kontrollbuch

Es folgt die Eintragung ins Fallschirm-Kontrollbuch und Name des Packers.

18. Allgemeines

Rettungsfallschirme erfordern die besonders sorgfältige Wartung und Pflege, da von ihrem betriebssicheren und lufttichtigen Zustand das Leben des Benutzers abhängig ist.

19. Pack – und Prüftermine

Es wird empfohlen die Rettungssysteme RS 2, R 3, RS 5,6 & 8 nach 4 Monaten Verpackungsdauer zu öffnen, zu lüften und neu zu packen.

Eine Nachprüfung wird empfohlen

- 2 Jahre nach der letzten Nachprüfung
- nach jeder Rettungsöffnung
- nach einer großen Reparatur oder Änderung.

20. Lagerung

Öle, Fette, Säuren und Farben dürfen nicht in unmittelbarer Nähe mit dem Fallschirm gelegert werden. Der Raum soll trocken sein. Fallschirme, die längere Zeit nicht benutzt werden, sollen geöffnet, die Kappe lose aufgerollt und in Tragetaschen gelegt werden.

21. Reinigung, Trocknung

Verschmutzte Kappen und container können mit sauberem Leitungswasser gewaschen werden. Bei Salzwasserkontakt das Rettungssystem mindestens 4 x in Süßwasser spülen – tropfnaß aufhängen und im Schatten trocken lassen. Säure oder Stockflecken können die Festigkeit der Bauteile beeinflussen. Derart verschmutzte Fallschirme müssen zum Hersteller zur Untersuchung und gegebenenfalls Reparatur geschickt werden.

22. Reparatur

Die Reparatur erfolgt beim Hersteller.



FIREBIRD

International AG

Kientalstrasse 230
CH-3722 Scharnachtal
phone: +41 33 676 01 06
info@flyfirebird.com

www.flyfirebird.com